

NABU und Klimaschutzfonds gemeinsam für Natur- und Ressourcen-Schutz

Kombinierte Sammlung von Mobil-Telefonen im Elbmarschenhaus und in der Stadtbücherei Wedel

Der **Klimaschutzfonds Wedel** sammelte bisher in der Stadtbücherei alte Handys. Der **NABU** sammelte bisher im Elbmarschenhaus alte Handys - jetzt gehen die beiden Organisationen gemeinsam ans gute Werk. Es entsteht eine Win-Win-Situation in vieler Hinsicht.

Für Tansania und Gambia: Gut erhaltene Smartphones mit Zubehör überprüft der Klimaschutzfonds, um sie nach Makete in Tansania, dem Partnerkreis der Stadt Wedel, oder zum Schulprojekt von Karin Lubbe nach Gambia zu schicken.

Da es in beiden Regionen keine Festleitungs-Infrastruktur gibt, sind die Menschen auf die vorhandenen, aber schwachen Mobil-Netze angewiesen, wenn Informationen aus dem Internet genutzt werden sollen. Dafür eignen sich Smartphones als mobile Computer in den Schulen ganz besonders. "Wenn Sie ein Gerät spenden, entfernen Sie bitte alle Sperren und Passwörter und setzen die die Handys auf Werkseinstellung zurück! Danke!", sagt wedels Klimaschutzfonds-Vorsitzender Michael Koehn.

Für Umwelt und Klima: In Handys sind wertvolle Rohstoffe, die recycelt werden können: Kupfer, Eisen und Aluminium, geringe Mengen an Silber und Gold sowie kleine Mengen Palladium und Platin. Mit Kobalt, Gallium, Indium, Niob, Wolfram, Metallen der Platingruppe und leichten Seltenen Erden enthält ein Gerät allein sieben Stoffe, die im Jahr 2014 von der EU-Kommission als sogenannte „kritische Rohstoffe“ beziehungsweise seltene Metalle eingestuft wurden und weltweit immer knapper werden. Rohstoffförderung und Handyproduktion sind sehr ressourcen- und energieaufwändig. Um die Umwelt zu schonen, sollten Handybesitzer ihr Mobiltelefon möglichst lange nutzen - und dann zum Recycling geben.

Für Naturschutz: Von den gesammelten Handys werden vom Vertragspartner mobile-box so viele wie möglich repariert und verkauft. Nicht reparable Handys werden Elektroschrottrecycling zugeführt. Aus den Erlösen erhält der (Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V. (FÖF) je nach Qualität der Handys einen Betrag zwischen 0,50 bis 1,00 Euro. Damit werden zum Beispiel Plätze für das „Freiwillige ökologische Jahr“ (FÖJ) finanziert, Beratungsleistungen unterstützt und neue FÖJ-Projekte initiiert.

Michael Koehn, Vorsitzender des Klimaschutzfonds, findet das Projekt klasse: „Wir haben lange überlegt, wie wir „unsere“ gesammelten Handys sinnvoll einsetzen. Für ein eigenes Projekt waren es zu wenig. Nun hat uns der NABU auf dieses Projekt aufmerksam gemacht, hinter dem wir zu 100prozentig stehen können!“

Uwe Helbing vom NABU Schleswig-Holstein: „Wir unterstützen die Ökologische Bildung schon sehr lange. Damit helfen wir, junge Menschen für Natur und Umwelt zu sensibilisieren.“

Und der neue Vorsitzende der Ortsgruppe Wedel, Jens Sturm, ergänzt: „Die Zusammenarbeit mit den Klimaschutzfonds stärkt auch den NABU und öffnet uns langfristig sicherlich auch neue Türen in Wedel.“ (Klimaschutzfond Wedel / Nabu, 15.4.2019)



Triumvirat für Nachhaltigkeit: Uwe Helbing (von links), Michael Koehn und Jens Sturm.